

Ich, wir und die Schöpfung

Darum geht's

Unsere beispiellose Zivilisationskrise kann durch eine Verbindung von Glauben und Vernunft bewältigt werden.

Wie wir vorgehen

- Wir machen eine Einstiegsübung, das zeigt, wie wertvoll und schön unsere Erde immer noch ist.
- Wir erarbeiten, dass Gott der Herr und Schöpfer dieser Welt ist.
- Wir sehen, dass die Erde „krank“ ist.
- Wir erkennen, dass die Menschen ihrer Verantwortung für die Erde nicht nachgekommen sind.
- Wir erarbeiten praktische Möglichkeiten, Verantwortung für die Erde zu übernehmen.

Was wir vorbereiten

- Genügend „4you“-Hefte
- Globus (alternativ: Ausdruck einer Weltkarte)
- Evtl. Bilder von Meeresverschmutzung, Waldsterben, Hungersnöte etc. mitbringen
- Den ökologischen Fußabdruck vorher durcharbeiten und erklären können
<https://www.fussabdruck.de/fussabdrucktest>
- Bibeltex te ausdrucken (siehe unter Abschluss)

Vorbemerkungen

Den T sollte mit dieser Einheit kein schlechtes Gewissen gemacht oder Druck auf sie ausgeübt werden. Auch können leicht Ängste entstehen. Vielmehr geht es darum, ihnen zu zeigen, dass man mit offenen Augen und bewusst auf dieser Erde leben sollte und dass der Menschheit bis heute die Verantwortung für die immer noch wunderschöne Erde von Gott gegeben wurde und sie ihr dringend nachkommen muss.

Eine weitere, das Thema vertiefende Hilfe findet L bei der Adventjugend:

https://adventjugend.de/fileadmin/adventjugend.de/adventjugend.de/unsere_arbeit/jugend/jgl-2022-web.pdf (Kursbuch „Die Erde gehört dem Herrn – Berufen, die Schöpfung zu bewahren“)

Sollten nur 1–2 Teens am Teenstreif teilnehmen, kann nach der angegebenen Anleitung gearbeitet werden. L muss hilfreich einspringen, wenn es um Gespräche und Erklärungen geht.

1. Einstieg: Spiel 8'	L = Leiter/-in; T = Teenager Während der ganzen Stunde einen Globus auf dem Tisch stehen haben (Alternative: Ausdruck Weltkarte) Einstiegsübung L sammelt die genannten Begriffe an der Flipchart
Wir schreiben in 5 Minuten so viele positive Begriffe für die Erde und die Schönheiten unserer Erde auf, wie uns einfallen. ▪ Wieviel Begriffe schaffen wir? Anschließend besprechen wir die Begriffe. ▪ Findet ihr unsere Welt schön? Warum? Warum nicht? ▪ Was bedeutet euch unsere Welt? ▪ Ist sie wertvoll für euch?	

2. Wem gehört die Erde? 5' ▪ Was denkt ihr? Wem gehört die Erde? ▪ Hat sie einen Besitzer oder ist sie einfach da? ▪ Wer ist verantwortlich für diese Erde?	Hilfe: „4you“, S. 48
3. Hallo Welt, wie geht's denn so? 15' Als Gott die Welt geschaffen hatte, war sie perfekt. Aber was haben wir daraus gemacht? Obwohl sie noch immer schön ist, ist sie krank. Und, wer sie krankgemacht hat, sind die Menschen. Wir schreiben jetzt zu den positiven, schönen Begriffen für unsere Erde, die wir eben gefunden haben, an die Flipchart, wo die Erde krank ist! Wir können nicht über alle diese Begriffe und Probleme reden. Aber lasst uns doch z. B. mal über die Inanspruchnahme von Ressourcen auf dieser Welt sprechen. Wir gebrauchen viel mehr nachwachsende Rohstoffe, als wir pro Jahr eigentlich zur Verfügung haben. Man spricht vom Erdüberlastungstag, den Wissenschaftler festgelegt haben (<i>overshootday</i>). Auf S. 47 in der „4you“ finden wir Infos darüber. Auch gibt es große soziale Ungerechtigkeit in dieser Welt. Darüber wollen wir jetzt reden.	Gespräch mit den T Anschrieb neben die im Einstieg gefundenen Begriffe – dazu evtl. Bilder zeigen, die die Probleme dieser Welt verdeutlichen. Hilfe: „4you“, S. 47 Hilfe: „4you“, S. 50–51
3. Kann ich denn etwas tun? 12' Wir überlegen jetzt zusammen, was wir im Alltag bewusster gegen „die Krankheiten“ dieser Erde tun können! ▪ Haben wir einen Rettungsplan? ▪ Können wir persönlich z. B. auch etwas gegen die große Ungerechtigkeit auf dieser Welt tun? Wir hören in den Medien oft etwas über unseren persönlichen ökologischen Fußabdruck. ▪ Was bedeutet das? (Test z. B. unter www.fussabdruck.de/fussabdrucktest)	Ideen an der Flipchart sammeln Gespräch darüber Hilfe: „4you“, S. 47 (Der Test selbst sollte nicht gemacht werden, da dort viele Fragen sind, die nur Erwachsenen betreffen; sollte aber erklärt und besprochen werden – am besten macht L ihn vorab Zuhause)

4. Abschluss: Der Glaube 5' Was hat unser Verhalten auf dieser Welt und für diese Welt denn eigentlich mit unserem Glauben zu tun? Um uns das noch einmal bewusst zu machen, lesen wir dazu zwei Bibeltexte, die auch in der „4you“ stehen: <i>„Schließlich betrachtete Gott alles, was er geschaffen hatte, und es war sehr gut!“</i> (1.Mose 1,31) <i>Jesus sagt: „Ich versichere euch: Die Hilfe, die ihr meinen geringsten Brüdern und Schwestern verweigert habt, die habt ihr mir verweigert.“</i> (Matthäus 25,45) Glaube hat immer etwas mit Praxis zu tun. Echten Glauben ohne Taten gibt es nicht.	Mit den T lesen und als Fazit auf das Thema beziehen. Gebet um offene Augen und bewusstes Handeln
--	---